

Protokoll

der Mitgliederversammlung der Nietzsche-Gesellschaft e.V.

Sonntag, den 23. Oktober 2022 ab 11:30 Uhr, Nietzsche-Dokumentationszentrum Naumburg

1 Begrüßung

Marco Brusotti begrüßt alle Anwesenden. Er bittet darum, die Mitglieder zu zählen, damit festgestellt werden könne, ob die Versammlung beschlussfähig sei.

2 Tagesordnung

Brusotti stellt die Tagesordnung zur Abstimmung und bittet um Anträge auf Ergänzung.

Ralf Eichberg schlägt vor, dem Gastronomen Horst Seyfarth eine Ehrenmitgliedschaft bei der Nietzsche-Gesellschaft zu verleihen. Eichberg begründet seinen Antrag so: Er kenne den langjährigen Wirt des Bismarck-Turms seit 1991. Dieser habe die Teilnehmenden der Nietzsche-Werkstatt stets beherbergt und das NDZ immer durch großzügiges und preiswertes Catering unterstützt. Eichbergs Antrag wird einstimmig angenommen.

Brusotti erklärt, jemand habe das Review-Verfahren der „Nietzsche-Forschung“ in Zweifel gezogen. Er fragt, ob Diskussionsbedarf bestehe. Zwölf Anwesende stimmen dagegen, fünf enthalten sich und niemand stimmt dafür. Folglich hat man die Tagesordnung mit einer Ergänzung einstimmig angenommen.

3 Protokoll

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung liegt vor: Man kann es auf der Webseite der Nietzsche-Gesellschaft einsehen. Es wird einstimmig angenommen.

4 Ehrenmitglied

Brusotti erklärt, gemäß §5, Absatz 3 der Satzung sei es möglich, Horst Seyfarth eine Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Brusotti bittet darum, den Antrag zu diskutieren. Dieser wird einstimmig angenommen. Brusotti gratuliert Seyfarth zur Ehrenmitgliedschaft und bedankt sich im Namen der gesamten Gesellschaft für die jahrzehntelange Unterstützung.

5 Rechenschaftsbericht

Marco Brusotti behandelt die Aktivitäten der Nietzsche-Gesellschaft in mehreren Punkten.

5.1 Jahrestagung

Er dankt Antonia Ulrich und Vanessa Lemm für die gelungene Tagung zu „Nietzsches Naturen“. Es handle sich um ein originelles Thema, das in die Zukunft weise. Interessant seien die Versuche gewesen, das Tagungsthema in künstlerische Performances zu übersetzen. Ein Höhepunkt stelle für ihn Nietzsches Versuch dar, einen neuen Zugang zur Natur zu finden, indem er sich als Gärtner betätigte. Der Philosoph habe das Experiment nur kurz durchgehalten. In diesem Zusammenhang erwies es sich als Erlebnis, den Turm zu besichtigen, den Nietzsches Mutter im Blick auf das Gartenexperiment gemietet hatte.

Carlotta Santini und Hans Ruin planen die nächste Jahrestagung zum Thema „Kämpfe um Nietzsche“. Die wechselhafte Rezeptionsgeschichte wird dabei Thema sein. Die Tagung findet vom 12.-15. Oktober 2023 statt. Für das nachfolgende Jahr wird eine Jahrestagung zum Thema „Nietzsche kommentieren und interpretieren“ geplant. Andreas Urs Sommer, Vorstandsmitglied und Stiftungsdirektor, hat sich bereit erklärt, diese Tagung auszurichten. Für 2025 liegen Anträge vor, doch darüber wird erst im nächsten Jahr entschieden.

5.2 Nietzsche-Werkstatt

Die Nietzsche-Werkstatt 2022 war dem Thema „Werte“ gewidmet. Rainer Adolphi und Helmut Heit haben diese Werkstatt geleitet. Brusotti gratuliert ihnen zum Gelingen der Veranstaltung. Die Resonanz sei beeindruckend gewesen.

Die Nietzsche-Werkstatt 2023 wird Nietzsches Basler-Vorlesungen gewidmet sein. Carlotta Santini und Enrico Müller richten diese Werkstatt aus. Da Schulpforta renoviert und der Bismarck-Turm verkauft wird, stehe noch nicht fest, wo diese Werkstatt stattfinden werde. Doch Brusotti gibt sich zuversichtlich, dass es mit Hilfe von Ralf Eichberg gelingen werde, eine Lösung zu finden.

Für das Jahr 2024 ist eine Nietzsche-Werkstatt zum Thema „Götzendämmerung“ geplant. Corinna Schubert und Jenny Kellner werden diese leiten.

Sarah Bianchi hat für 2025 das Thema „Aufklärung und Subjektivierung“ vorgeschlagen.

5.3 Internationaler Nietzsche-Preis

Man hatte die für 2021 vorgesehene Vergabe des Internationalen Nietzsche-Preises aufgrund von Corona auf das Jahr 2022 verschoben. Die Preisverleihung fand in Basel statt.

Die Preisträgerin, Bettina Stangneth, ist vor allem wegen ihrer Untersuchungen zum „bösen Denken“ bekannt. Sie hat im Dialog mit Hannah Arendt zu Eichmann geforscht und sich mit ihren Publikationen zu Nationalsozialismus und Antisemitismus verdient gemacht.

Ralf Eichberg berichtet, er habe in Basel als Gesandter der Stadt Naumburg ein Grußwort gesprochen. Es sei eine sehr würdige Veranstaltung gewesen, welche die Baslerinnen und Basler hervorragend organisiert hätten. Er nehme an, Frau Stangneth sei mit der Preisverleihung zufrieden gewesen. Allerdings hätte der Anlass mehr Echo seitens der Medien verdient, gibt er zu bedenken. Trotzdem sei es eine schöne Sache gewesen.

5.4 Veröffentlichungen

Marco Brusotti erklärt, im Jahr 2021 sei das Jahrbuch der „Nietzscheforschung“ zum Thema „Nietzsche als Briefschreiber“ erschienen. Er dankt dem Herausgeber und hebt diesen Band lobend hervor. Die „Nietzscheforschung“ werde immer besser, meint Brusotti.

Brusotti gibt zu bedenken, es sei normal, dass Beiträge abgelehnt würden. Alle, die etwas einreichen, müssten damit leben. Es handle sich ja bei der „Nietzscheforschung“ um keine Vereins-Postille, sondern um eine wissenschaftliche Zeitschrift, die in einem angesehenen internationalen Verlag erscheine. Enrico Müller, der Herausgeber, sei als stellvertretender Vorsitzender der Nietzsche-Gesellschaft gewählt und damit demokratisch legitimiert. Er sei dazu bevollmächtigt, Entscheidungen allein zu treffen. Brusotti unterstreicht, es dürfe kein politischer Druck auf ihn ausgeübt werden.

Enrico Müller bedankt sich für die „Blumen“. Er bestätigt, der Band über „Nietzsche als Briefschreiber“ stoße auf viel Anklang. Der Folgeband thematisiere „Nietzsche als musikalischen Denker“ und versammle Beiträge zu den Dionysos-Dithyramben. Die Sektion der freien Beiträge weise eine Dokumentation mit über 50 Bildern auf.

Im Blick auf die Publikationspolitik der „Nietzscheforschung“ betont Müller, daran habe sich seit 20 Jahren nichts geändert. Es handle sich um eine themenorientierte Zeitschrift, die auch Platz für freie Beiträge lasse. Die wissenschaftliche Qualität der Zeitschrift werde durch das *peer review* abgesichert. Es handle sich dabei um Formalia, die er von Renate Reschke als früherer Herausgeberin übernommen habe.

Marco Brusotti spricht Enrico Müller sein Vertrauen und seinen Dank aus; zudem sichert er ihm weiterführende Unterstützung zu.

Brusotti nennt zusätzliche Publikationen: 2018 habe Carlotta Santini mit Anthony K. Jensen zusammen einen Sammelband über „Nietzsche on memory and history“ vorgelegt. Der Konferenzband über „Nietzsches Perspektiven des Politischen“, für den Corinna Schubert und

Martin A. Ruehl verantwortlich zeichnen, werde bald erscheinen. Der von Alfred Betschart, Andreas Urs Sommer und Paul Stephan herausgegebene Sammelband „Nietzsche und der französische Existenzialismus“ sei im Jahr 2022 erschienen.

5.5 Ausstellungen

Marco Brusotti hebt die Ausstellung „Alle verschwiegenen Wahrheiten werden giftig“ als sehr gelungen hervor. Es habe viele Gelegenheiten gegeben, Themen der Nietzsche-Rezeption in der DDR zu diskutieren. Er betont, Renate Reschke und Ralf Eichberg hätten großartige Arbeit geleistet.

Die neue Ausstellung zu „Nietzsches Naturen“ stelle ein Gemeinschaftswerk von drei Österreichern dar: Paul Renner, Christian Thanhäuser und Christoph König würden dabei Hand in Hand arbeiten. Ein Hoffest und eine Podiumsdiskussion läuteten die Ausstellungseröffnung ein.

Ralf Eichberg erklärt, der Kontakt zu den österreichischen Künstlern sei über Christoph König erfolgt. Der Aktionskünstler Paul Renner und Grafiker Christian Thanhäuser hätten eine sehr schöne gemeinsame Ausstellung vorbereitet. Dabei war Renner lange Zeit Assistent von Hermann Nitsch an der Kunstuniversität Wien. Er habe sich auf Kulinarisches spezialisiert. So geht die Initiative für ein Hoffest auf Renner zurück, zu dem ganz Naumburg eingeladen war. Viele Gäste sind erschienen, die das NDZ zum Mal besucht haben. Das Hoffest machte somit eine Öffnung des NDZ möglich. Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums habe man bei Führungen durch das Nietzsche-Haus für die Aktion begeistert und sie halfen Renner beim Kochen. Der Künstler lud zusätzlich die Musikband „Intimspray“ ein. Das ist eine Band, die bereits in den 1980er Jahre im Bereich der New Wave Musik wichtige Akzente gesetzt hat. Laut Eichberg war das Hoffest ein großartiges Event!

Marco Brusotti erkundigt sich nach dem Stand der neuen Dauerausstellung für das Nietzsche-Haus. Eichberg berichtet, das Konzept stehe. Die Finanzierung sei in Teilen noch offen. Seitens des Landes gebe es positive Signale; die Waisenhaus-Stiftung habe bereits Unterstützung zugesichert. Hinsichtlich der Inhalte sei Enrico Müller damit beauftragt, die Ausstellung zu begleiten. Es gelte etwa im Blick auf die Audioguides, verständliche Narrative zu entwickeln. Erste Ergebnisse würden bald vorliegen, versichert Eichberg. Marco Brusotti erklärt, die Nietzsche-Gesellschaft freue sich über das Voranschreiten der Arbeit.

5.6 Philosophische Abendgespräche

Ralf Eichberg hält fest, die philosophischen Abendgespräche würden wieder im vollen Umfang stattfinden und seien sehr gut besucht. Die Verbindung zum MDR erhöhe dabei die Breitenwirkung des NDZ. So stehe das von Philipp Felsch bestrittene philosophische Abendgespräch über die ARD-Mediathek zum Nachhören bereit. Katrin Wenzel zeichne für die Aufnahmen verantwortlich. Sie habe auch die CD zum Katalog „Alle verschwiegenen Wahrheiten werden giftig“ fertig gestellt, die auf positive Resonanz gestoßen sei. Laut Eichberg bringt Wenzel das nötige Know-how und die Geräte mit. Die Mitschnitte, so Eichberg, stellen ein vielversprechendes neues Format dar. Perspektivisch sei es geplant, dem Publikum die besten philosophischen Abendgespräche über die Webseite des NDZ zum Nachhören bereit zu stellen. Mediale Öffentlichkeit sei immer gut, schließt Eichberg. Man fühle sich dadurch präsent in der Welt. Marco Brusotti zufolge hat die Gesellschaft in dem neuen Format auch die Möglichkeit, ihre Tätigkeit zu dokumentieren und zu archivieren.

5.7 Neuzugänge

Ralf Eichberg berichtet über die Neuzugänge für die grafische Sammlung des NDZ: Man habe eine Zeichnung von Karl Bauer (1968-1942), der sich durch überregionale Bedeutung auszeichne, erworben.

Vom Futuristen Arturo Ciacelli (1883-1966) verzeichne man eine Illustration aus dem Jahr 1912, die sich dem Thema „Also sprach Zarathustra“ widme. Eichberg merkt an, bis dato liege wenig Forschungsliteratur zu Ciacelli vor.

Eichberg erwähnt außerdem ein Gemälde von Thomas Helmut Weber (1960-2006), der zu Zeiten der DDR zu den akademischen Malern gezählt habe. Das Gemälde stellt Nietzsche im Profil mit Schachbrett und Flamingos dar. Diese Neuzugänge geben Einblick in die thematische Breite und Vielfalt der bildnerischen Nietzsche-Rezeption.

Eichberg erwähnt auch die „Ausbeute“ seiner Argentinien-Reise: Dazu zählen spanische Ausgaben von Nietzsches Werken, ein Friseurumhang mit der Aufschrift „Zarathustra“ sowie ein T-Shirt mit Angaben zu einer Nietzsche-Veranstaltung.

Zuletzt wird festgestellt, der Bibliotheksbestand des NDZ werde stetig erweitert.

5.8 Reprint

Das NDZ hat eine armenische Ausgabe von „Also sprach Zarathustra“, die im Jahr 1914 in Baku erschienen ist, erworben. Diese Schrift hat man mit Hilfe des hochauflösenden Scan-Apparats im Stadtarchiv digitalisiert, um daraus einen Reprint herzustellen. Der Nachdruck, den die Stadt Naumburg finanziert hat, diente dieser als Geschenk für die Partnerstadt Almaty. Der Reprint liegt in einer limitierten Auflage von 50 Exemplaren vor.

Laut Eichberg handelt es sich dabei um eine äußerst rare Schrift, die weder in Frankfurt noch in Weimar verzeichnet sei. Aus dem Vorwort gehe hervor, dass der Übersetzer in Deutschland studiert habe. Die Übersetzung fertigte er an, nachdem er nach Armenien zurückgekehrt war. Laut Eichberg war man in Armenien hocheifrig über die Gabe.

6 Finanzen

Norbert Zitzmann, der Schatzmeister, hält fest, die Nietzsche-Gesellschaft habe zum 31.12.2022 einen positiven Abschluss erzielt.

Marco Brusotti erklärt, die Erneuerung der Dauerausstellung gehe mit hohem Kostendruck einher. Das fordere Ralf Eichberg viel Einsatz ab. Brusotti spricht des Weiteren die finanziellen Unwägbarkeiten durch Krieg und Heizkosten an. Er erklärt, Ralf Eichberg befinde sich mit der Stadt und der TWN im Gespräch.

7 Vorstand

Herr Kaschube beantragt die Entlastung des Vorstands. Niemand stimmt dagegen; der Vorstand enthält sich und alle anderen sind dafür. Damit ist der Vorstand entlastet.

8 Schluss

Der Vorsitzende verabschiedet alle Anwesenden bis zum nächsten Jahr.

Naumburg, den 9. Oktober 2023

Für das Protokoll: Catarina Caetano da Rosa